

MODULHANDBUCH

Qualifikationsziele und Modulbeschreibungen

FÜR DEN BACHELORSTUDIENGANG

Akkordeon

Künstlerische Studienrichtung

Bachelor of Music

Hochschule
für Musik und Theater
München

myt

Inhalt

Qualifikationsziele des Studiengangs	3
1. Module Künstlerisches Kernfach I-IV	6
2. Modul Abschlussmodul	11
3. Module Künstlerische Praxis I-IV	12
4. Module Musiktheorie I+II	18
5. Module Gehörbildung I+II	21
6. Modul Formenlehre	24
7. Module Musikwissenschaft I+II.....	26
8. Module Instrumentalpädagogik I+II	30
9. Modul Wahlpflicht	33
Erläuterungen.....	34
Impressum	34

Stand: 15.05.2026 (Version Studienbeginn ab WS 2024/25)

Qualifikationsziele des Studiengangs

Ziel des künstlerischen Bachelorstudiengangs ist es, den Studierenden eine professionelle Ausbildung mit Schwerpunkt auf ihrer künstlerischen Entwicklung zu ermöglichen. Sie richtet sich an Akkordeonspieler*innen mit sehr hoher Begabung und künstlerischer Ausstrahlung. Fundierte Interpretationsfähigkeit und ein hohes Maß an Differenzierungs- und Ausdrucksfähigkeit, Kreativität, Aufgeschlossenheit für neue Entwicklungen und Experimentierfreude werden angeregt und gefördert. Die Absolvent*innen entwickeln eine eigenständige Künstler*innenpersönlichkeit, die Individualität und Eigenverantwortlichkeit mit Teamgeist, sozialer Kompetenz und Organisationstalent verbindet.

Die Studierenden werden befähigt, auf dem Musikmarkt in vielfältiger Weise künstlerisch tätig zu sein, sowohl als Solist*in als auch als Kammermusikpartner*in in unterschiedlichen Formationen sowie als Orchestermitglied bei Projekten, in denen Akkordeon als Sonderinstrument eingesetzt wird.

Künstlerische Befähigung

Die Studierenden erwerben technische Souveränität auf ihrem Instrument und werden in die Lage versetzt, für Problemstellungen in technischer und klanglich-musikalischer Art eigenständig Lösungen finden zu können. Sie erwerben fundierte Kenntnisse in der Stilistik verschiedener Epochen und setzen sich in differenzierter Weise mit Fragen der Interpretation auseinander.

Persönlichkeitsentwicklung/Zivilgesellschaftliches Engagement

Ziel des künstlerischen Bachelorstudiengangs ist es, die künstlerische Entwicklung und musikalische Ausdruckskraft der Studierenden durch eine Förderung von Kreativität, Selbstständigkeit, Reflexionsbereitschaft und positiver Motivation zur Entfaltung zu bringen. Sie erwerben dadurch die Selbstsicherheit und Souveränität, die für solistisches Auftreten notwendig sind. Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie Zeitmanagement und Organisation werden durch zahlreiche Musikprojekte geschult und machen die Absolvent*innen zu geschätzten Kammermusikpartner*innen. Sie werden auch befähigt, eigene musikalische Projekte für ihr Umfeld zu entwickeln und durchführen zu können.

Abschlussniveau

Die genannten Qualifikationsziele werden durch die Vermittlung von Kompetenzen und Fähigkeiten erreicht, die sich über die Kategorien des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse konkretisieren lassen.

Wissensverbreiterung/Wissensvertiefung:

Wissen und Verstehen der Absolvent*innen bauen auf der Ebene der Hochschulzugangsberechtigung sowie der in der Eignungsprüfung nachgewiesenen Begabung und Eignung für den Studiengang auf und gehen über diese wesentlich hinaus. Sie können ein fundiertes und integriertes Wissen über ihr Studienfach nachweisen.

Die Absolvent*innen sind mit wesentlichen Ausprägungen der insbesondere europäischen Musik verschiedener Epochen vertraut. Ein vertieftes Verständnis versetzt sie in die Lage, auch unter Rekurs auf geeignete Fachliteratur, die gewonnenen Einsichten zu kulturellen, historischen und wissenschaftlichen Zusammenhängen in Beziehung zu setzen. Einblicke in musikwissenschaftliche Diskurse gewähren ihnen Anhaltspunkte zur Bewertung und Einordnung von Theorien, Prinzipien und Methoden ihres Studienfachs. Gängige Ansätze sind ihnen bekannt.

Können/Instrumentale Kompetenzen

Die instrumentalen Kompetenzen der Absolvent*innen des Studiengangs orientieren sich an der Vielfalt der beruflichen Rollen, in denen sie sich bewegen.

Aufgrund ihrer spieltechnischen Fertigkeiten, stilistischen Vielseitigkeit, interpretatorischer Variationsfähigkeit und musikalischen Ausdruckskraft sind sie befähigt, ihr Instrument professionell und vielfältig einzusetzen; das heißt, als Künstler*in, als Solist*in, im Ensemble oder im Orchester.

Die Absolvent*innen verfügen über ein spezifisches Hintergrundwissen und kreatives Potential, das sie in die Lage versetzt, eigenständige, künstlerisch anspruchsvolle, darunter auch auf Vermittlung zielende Projekte zu konzipieren, organisieren und realisieren.

Die Absolvent*innen erarbeiten ein hohes musikalisches und technisches Niveau. Sie erlernen verschiedene Spieltechniken, befassen sich mit Fragen der Klangästhetik und dem Zusammenhang von technischem Können und musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten. Sie entwickeln eine hohe Fähigkeit der Selbstbeobachtung und Selbstanalyse und erreichen ein hohes Niveau im Verstehen und Umsetzen musikalischer Abläufe. Durch die Professionalisierung von Übe-Technik und Übe-Strategie sind die Absolvent*innen in der Lage, sich zielgerichtet und effektiv auf öffentliche Auftritte vorzubereiten.

Die Absolvent*innen erarbeiten eine große Bandbreite an technisch und musikalisch anspruchsvollem Repertoire aus verschiedenen Epochen und erwerben fundierte Kenntnisse in Stilistik und Aufführungspraxis.

Können/Systemische Kompetenzen

Die Absolvent*innen sind in der Lage, Übe- und Probetechniken anzuwenden und auf dieser Basis selbstständig weiterführende Lernprozesse zu gestalten. Sie können Verantwortung für sich (z. B. Prophylaxe Musikerkrankheiten, Umgang mit Stresssituationen) und auch andere (mit Blick auf die Arbeit in Gruppen) übernehmen.

Aufbauend auf dem Verständnis für historische Bedingungen musikalischer Entwicklung haben die Absolvent*innen ein Bewusstsein für historisch-stilistische Entwicklungen und unterschiedliche ästhetische Konzeptionen entwickelt. Sie verfügen über ein sehr gutes musiktheoretisches und musikhistorisches Allgemeinwissen.

Die Absolvent*innen kennen die Entwicklung und Bedeutung des Akkordeons ab dem 19. Jahrhundert (Patentierung des Akkordeons durch Cyrill Demian) bis heute und können es in dem jeweiligen historischen wie modernen Kontext adäquat einsetzen.

Die Absolvent*innen sind in der Lage aktiv und gestaltend in ihrem jeweiligen künstlerischen und soziokulturellen Umfeld tätig zu sein.

Eine fundierte Kenntnis der instrumentalpädagogischen und psychologischen Grundlagen des Musiklernens und -lehrens sowie ein breiter Überblick über Praxisfelder, Formate und Ansätze der Musikvermittlung befähigt die Absolvent*innen sowohl zur Übertragungsleistung auf das eigene Lernen als auch zur Vermittlung an Lernende oder an verschiedene Publika. Sie sind in der Lage, Übe- und Probetechniken anzuwenden und auf dieser Basis selbstständig weiterführende Lernprozesse zu gestalten als auch musikvermittelnde Ansätze in künstlerische Präsentationen zu integrieren.

Können/Kommunikative Kompetenzen

Die Absolvent*innen entwickeln Beobachtungsgabe, Offenheit, Kreativität, Teamfähigkeit und kommunikative Kompetenzen, die sie zur Ausübung ihrer unterschiedlichen beruflichen Rollen befähigen. Sie verfügen über Interaktionskompetenz in Auftrittssituationen in diversen Besetzungen und können sich musikalisch sowohl anpassen als auch Führung übernehmen.

Aus der Entwicklung eines Gespürs für das verstehende Hören der Mitspieler*innen in einem Ensemble haben die Absolventen eine hohe musikalisch-soziale Kompetenz erworben, die sich in der kreativ-künstlerischen Arbeit manifestiert. Dies setzt auch den Umgang mit Stress- und Konfliktsituationen sowie die Fähigkeit voraus, konstruktiv mit Kritik umzugehen, aber auch

konstruktiv Kritik üben zu können.

Die Absolvent*innen sind in der Lage, ihre künstlerische Performance für verschiedene Zielgruppen publikumsorientiert zu präsentieren und zu vermitteln.

1. Module Künstlerisches Kernfach I-IV

Bachelorstudiengang Akkordeon – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerisches Kernfach I«				Modulverantwortliche*r: Krassimir Sterev	
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	29	Gesamt: 797,5 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 737,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen					
Angestrebte Lernergebnisse					
<p><u>Hauptfach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis, praktische Umsetzung und Optimierung der grundlegenden Technik und Körperhaltung des Akkordeons • Bewusstwerden und Arbeiten am Ton sowie der Weiterentwicklung des eigenen Hörvermögens • Beherrschung einer differenzierten Phrasierung und Artikulation • Allgemeine Festigung des Gefühls für Puls und Rhythmus • Kenntnis der für das Akkordeon relevanten Stilbereiche • Berücksichtigung einer individuell angestrebten Weiterentwicklung mit dem entsprechenden Instrument (C Griff Knopfakkordeon, B Griff Knopfakkordeon oder Tastenakkordeon) <p><u>Professionalisierung:</u> Über die Lehrveranstaltung »Professionalisierung« vertiefen die Studierenden ihre berufsspezifischen und profilbildenden Qualifikationen im Bereich des Hauptfachs.</p>					
Studieninhalte					
<p><u>Hauptfach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von Studien, Übungen und Etüden • Übungen zur systematischen Erschließung rhythmischer Strukturen • Erarbeiten von instrumentalspezifischen Begleit/Kadenz Strukturen • Solowerke aus verschiedenen Stilbereichen unter Berücksichtigung der persönlichen Vorkenntnisse der Studierenden <p><u>Professionalisierung:</u> Abhängig von der konkreten Ausgestaltung der »Professionalisierung«.</p>					
Lehr- und Lernformen					
<p><u>Hauptfach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht • Ggf. Vorspiele, Workshops, Projekte/Konzerte, offener, klassenübergreifender Unterricht und Kooperationen, Masterclasses <p><u>Professionalisierung:</u></p>					

<ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Gruppenunterricht 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Krassimir Sterev	Hauptfach (E)	1,5
Krassimir Sterev	Professionalisierung (E/G)	0,5

Bachelorstudiengang Akkordeon – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerisches Kernfach II«				Modulverantwortliche*r: Krassimir Sterev	
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	28	Gesamt: 770 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 710 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Hauptfach Akkordeon«: praktisch, 20 Minuten, benotete Studienleistung					
Angestrebte Lernergebnisse					
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der spieltechnischen Kenntnisse und deren praktischer Umsetzung • Fähigkeit eigenständiger Entwicklung und Fortführung technischer Übungen • Entwicklung der Fähigkeiten zum zielgerichteten Üben • Sicherer Umgang im musikalischen Gestalten hinsichtlich Puls, Rhythmik, Phrasierung und Artikulation • Erlangung eines qualifizierten, differenzierten Stilempfindens • Erweiterung der Repertoirekenntnisse in den für das Akkordeon relevanten Stilbereichen • Kenntnisse im Bereich Bau des Akkordeons und grundlegenden Reparaturkenntnisse <u>Professionalisierung:</u> Über die Lehrveranstaltung »Professionalisierung« vertiefen die Studierenden ihre berufsspezifischen und profilbildenden Qualifikationen im Bereich des Hauptfachs.					
Studieninhalte					
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von weiterführenden Studien, Übungen und Etüden • Betrachtung rhythmischer Besonderheiten • Weiterführende Studien zu Geläufigkeit und Tonbildung • Einstudierung eines breiten Spektrums an Werken, die unterschiedlichen Epochen entstammen und verschiedene musikalisch-künstlerische Fähigkeiten befördern • Arbeiten an Kammermusikwerken in verschiedenen Besetzungen und Stilbereichen 					

<u>Professionalisierung:</u> Abhängig von der konkreten Ausgestaltung der »Professionalisierung«.		
Lehr- und Lernformen		
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht • Ggf. Vorspiele, Workshops, Projekte/Konzerte, offener, klassenübergreifender Unterricht und Kooperationen, Masterclasses <u>Professionalisierung:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Gruppenunterricht 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Krassimir Sterev	Hauptfach (E)	1,5
Krassimir Sterev	Professionalisierung (E/G)	0,5

Bachelorstudiengang Akkordeon – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerisches Kernfach III«				Modulverantwortliche*r: Krassimir Sterev	
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	41	Gesamt: 1.127 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 1.037,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen					
Angestrebte Lernergebnisse					
<u>Hauptfach/Literaturkunde:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis, praktische Umsetzung und Optimierung der weiterführenden Spieltechniken an das Akkordeon • Steigerung der Geläufigkeit sowie das Erfassen und Umsetzen komplexer Bewegungsabläufe • Fähigkeit, den Prozess der Einstudierung durch Analyse, Reduktion und Vielgestaltigkeit effizient zu gestalten und methodisch didaktisch aufzubereiten • Vertiefung eines qualifizierten, differenzierten Stilempfindens verbunden mit individuellen Klangvorstellungen für eine musikalisch adäquate Umsetzung • Kenntnis sowohl der Originalliteratur als auch geeigneter Werke anderer Stilepochen • Erlangen von Spiel-, Ensemblespiel- und Auftrittserfahrung <u>Professionalisierung:</u> Über die Lehrveranstaltung »Professionalisierung« vertiefen die Studierenden ihre berufsspezifischen und					

profilbildenden Qualifikationen im Bereich des Hauptfachs.		
Studieninhalte		
<u>Hauptfach/Literaturkunde:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführende Studien zur Entwicklung von Geläufigkeit und Tempo • Übungen zu einer stilistisch differenzierten Tonbildung • Erarbeitung von Repertoires im Solo- und Kammermusikbereich • Berücksichtigung eines individuell angestrebten Spezialisierungsbereichs im Bereich Alte Musik, Neue Musik, Volksmusik oder Populärmusik <u>Professionalisierung:</u> Abhängig von der konkreten Ausgestaltung der »Professionalisierung«.		
Lehr- und Lernformen		
<u>Hauptfach/Literaturkunde:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppenunterricht • Ggf. Vorspiele, Workshops, Projekte/Konzerte, offener, klassenübergreifender Unterricht und Kooperationen, Masterclasses, Wettbewerbe <u>Professionalisierung:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Gruppenunterricht 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Krassimir Sterev	Hauptfach (E)	1,5
Krassimir Sterev	Professionalisierung (E/G)	0,5
Krassimir Sterev	Literaturkunde (S*)	1

Bachelorstudiengang Akkordeon – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerisches Kernfach IV«				Modulverantwortliche*r: Krassimir Sterev	
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	40	Gesamt: 1.100 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 1.010 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Hauptfach Akkordeon«: praktisch, 30 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 25%					
Angestrebte Lernergebnisse					

Hauptfach:

- Vertiefung der spieltechnischen Fähigkeit und der stilistischen Vielgestaltigkeit
- Selbständige Bewältigung von künstlerisch-musikalischen, technischen, rhythmischen sowie interpretatorischen Herausforderungen
- Beherrschung eines umfangreichen Repertoires sowohl im Solo- als auch im Kammermusikbereich
- Vertiefung der Spiel-, Ensemblespiel- und Auftrittserfahrung
- Erwerb von sozialer und organisatorischer Kompetenz in der künstlerisch-pädagogischen Arbeit
- Kompetenz in der Gestaltung, Organisation und Umsetzung von Schulprojekten, wie Schüler*innenvorspielen, aber auch eigenen Konzerten und Präsentationen

Professionalisierung:

Über die Lehrveranstaltung »Professionalisierung« vertiefen die Studierenden ihre berufsspezifischen und profilbildenden Qualifikationen im Bereich des Hauptfachs.

Studieninhalte

Hauptfach:

- Vertiefung und Erweiterung der Repertoirekenntnisse im Allgemeinen
- Berücksichtigung eines weiteren individuell angestrebten Spezialisierungsbereichs im Bereich Alte Musik, Neue Musik, Volksmusik oder Populärmusik
- Übungen und Erläuterungen zu besonderen rhythmischen Phänomenen und Spieltechniken in den unterschiedlichen Stilbereichen
- Beschäftigung mit Quellenstudium, Übertragung und Einrichtung im Bereich Volksmusik und Alter Musik
- Planung und Durchführung von Konzert- und Workshop-Konzepten

Professionalisierung:

Abhängig von der konkreten Ausgestaltung der »Professionalisierung«.

Lehr- und Lernformen

Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Kleingruppenunterricht
- Ggf. Vorspiele, Workshops, Projekte/Konzerte, offener, klassenübergreifender Unterricht und Kooperationen, Masterclasses, Wettbewerbe

Professionalisierung:

- Einzelunterricht
- Gruppenunterricht

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Krassimir Sterev	Hauptfach	1,5
Krassimir Sterev	Professionalisierung	0,5

2. Modul Abschlussmodul

Bachelorstudiengang Akkordeon – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Abschlussmodul«				Modulverantwortliche*r: Krassimir Sterev	
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	9	Gesamt: 247,5 h Selbststudium: 247,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit den Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Praktisch (60 Minuten, bei Wahl des Bestandteils Konzertmoderation 70 Minuten), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 25%					
Angestrebte Lernergebnisse					
Die Studierenden stellen in einem öffentlichen Prüfungskonzert sowie einem internen Prüfungsteil ihre erworbenen Fähigkeiten unter Beweis. Mit musikalischer Ausdruckskraft und technischem Können interpretieren sie Werke verschiedener Stilistik. Sie präsentieren sich als überzeugende Solo- und Kammermusiker*innen. Dazu zeigen sie ihre Fähigkeit Musik professionell zu vermitteln, wahlweise durch die Gestaltung eines Programmheftes oder durch eine Konzertmoderation.					
Studieninhalte					

Lehr- und Lernformen					
<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Betreuung des Bachelorprojekts 					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Krassimir Sterev	Bachelorprojekt				Keine SWS-Angabe möglich

3. Module Künstlerische Praxis I-IV

Bachelorstudiengang Akkordeon – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerische Praxis I« ¹				Modulverantwortliche*r: Krassimir Sterev / Prof. Arndt Henzelmann / Prof. Thomas Böckheler	
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	11	Gesamt: 302,5 h Präsenzstudium: 105 h Selbststudium: 197,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate für die Lehrveranstaltungen »Historische/Zeitgenössische Kammermusik« (90% Anwesenheitspflicht) und »Chor« (80% Anwesenheitspflicht)					
Angestrebte Lernergebnisse					
<p><u>Historische Kammermusik/Zeitgenössische Kammermusik:</u> Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden Grundlagen des kammermusikalischen Spiels, Spieltechniken sowie Repertoire der Ensembleliteratur der Alten sowie Neuen Musik zu vermitteln. In der Übung »Historische Kammermusik« wird die stilistische Vielfalt der Alten Musik im Zusammenspiel mit dem historischen Instrumentarium, aber auch mit modernen Instrumenten erarbeitet. In der Übung »Zeitgenössische Kammermusik« erhalten die Studierenden einen Überblick über die Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts.</p> <p><u>Chor:</u> Die Studierenden lernen grundlegende Möglichkeiten des Einsingens und der Stimmbildung, aber auch wichtige Elemente der Stimmphysiologie wie Atemtechnik und die Funktionsweise der Stimmbänder praktisch kennen. In der Gruppe nimmt die Fähigkeit zum Vom-Blatt-Singen und zum aufeinander Hören schrittweise zu. Dabei lernen sie grundlegende Werke der Chorliteratur – zumeist mit Orchester – aus unterschiedlichen Epochen kennen, z. B. von Bach, Haydn, Mendelssohn Bartholdy, Bruckner oder Verdi.</p> <p><u>Pflichtfach Klavier oder anderes Instrument (hier exemplarisch Pflichtfach Klavier)</u> Die Studierenden erlernen instrumentenspezifische Bewegungsabläufe und erwerben eine flüssige Klaviertechnik. Sie sind in der Lage, harmonische und formale Zusammenhänge zu erfassen. Sie erwerben pianistische Fähigkeiten, die sie in die Lage versetzen, Solostücke mittlerer Schwierigkeit zu spielen.</p>					
Studieninhalte					
<p><u>Historische Kammermusik/Zeitgenössische Kammermusik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fragen zur Interpretation historischer Musik wie Notation, Artikulation, Zeitmaß, Phrasierung vom Barock bis zur Originalmusik des 20. Jahrhundert • Auseinandersetzung mit Werken des 20. und 21. Jahrhunderts <p><u>Chor:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmus und Textdeklamation • Arbeit an der Intonation und der Homogenität des Chorklangs • Realisierung des musikalischen Ausdrucks 					

¹ Die Chorpflicht kann in den verschiedenen Chören der Hochschule erfüllt werden. Falls ein anderes Instrument als Pflichtfach gewählt wird, liegt die Modulverantwortung für diesen Unterricht bei dem*der jeweiligen Dozenten*Dozentin

- Chorliteratur verschiedener Epochen und Stilrichtungen
- Pflichtfach Klavier oder anderes Instrument (hier exemplarisch Pflichtfach Klavier)
- Harmonische und formale Zusammenhänge
 - Instrumentenspezifische
 - Bewegungsabläufe
 - Übungseinheiten im Hinblick auf den Erwerb einer flüssigen Klaviertechnik
 - Solostücke

Lehr- und Lernformen

Historische Kammermusik/Zeitgenössische Kammermusik:

- Übung
- Gemeinsames Erarbeiten von Werken
- Probenphase und Konzerte für Klassenkonzerte und die Reihen der Kompositionsklassen innerhalb der Hochschule

Chor:

- Übung
- Probenarbeit

Je nach Ensemble, in dem die Chorpflicht erfüllt wird, können einzelne Werke auch zur Aufführung vor Publikum gebracht werden.

Pflichtfach Klavier

- Einzelunterricht
- Nachahmung
- Erklärung
- Diskussion
- Differenzielles Lernen
- Anleitung zur Eigenbeobachtung
- Übungseinheiten unter Aufsicht des*der Dozierenden

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Krassimir Sterev	Historische Kammermusik/Zeitgenössische Kammermusik (Ü)	1
Verschiedene Lehrende	Chor (Ü)	2
Verschiedene Lehrende	Pflichtfach Klavier oder anderes Instrument (E)	0,5

Bachelorstudiengang Akkordeon – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Künstlerische Praxis II«²

Modulverantwortliche*r: Krassimir Sterev / Prof. Arndt Henzelmann / Prof. Thomas Böckheler

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Winter-	2 Sem.	Pflicht	11	Gesamt: 302,5 h Präsenzstudium: 105 h

² Siehe Fußnote zum Modul Künstlerische Praxis I

	semester				Selbststudium: 197,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Pflichtfach Klavier (oder anderes Instrument)«: praktisch, 10 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 12,5% Testate für die Lehrveranstaltungen »Historische/Zeitgenössische Kammermusik« (90% Anwesenheitspflicht) und »Chor« (80% Anwesenheitspflicht)					
Angestrebte Lernergebnisse					
<p><u>Historische Kammermusik/Zeitgenössische Kammermusik:</u> Die Studierenden festigen die Grundlagen des kammermusikalischen Musizierens und erweitern ihr Repertoire. Sie erwerben in der Ensemblearbeit die Kompetenz, den Fragen zur Interpretation historischer Musik wie Notation, Artikulation, Zeitmaß, Phrasierung zu begegnen und sie vom Barock bis zur Originalmusik des 20. Jahrhundert praktisch umzusetzen. In der Übung »Zeitgenössische Kammermusik« erhalten die Studierenden einen Überblick über die Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts. Sie lernen, rhythmisch komplizierte und im Ensemble häufig komplexe Strukturen zu erfassen.</p> <p><u>Chor:</u> Die Studierenden sind mit einem sicheren Stimmsitz sowie der Artikulation von Vokalen und Konsonanten vertraut. Sie haben ihr Repertoire im Bereich der Chorliteratur erweitert.</p> <p><u>Pflichtfach Klavier oder anderes Instrument (Hier exemplarisch Pflichtfach Klavier):</u> Die Studierenden haben ihre pianistischen Kenntnisse vertieft und instrumentenspezifische Bewegungsabläufe zu einer flüssigen Klaviertechnik weiterentwickelt. Sie können komplexe Texte schnell erfassen und polyphone Texte erarbeiten. Sie haben pianistische Fähigkeiten erworben, die sie in die Lage versetzen, Solostücke gehobener Schwierigkeit zu spielen und insbesondere auch polyphone Klavierstücke mit differenzierter Stimmführung darzustellen.</p>					
Studieninhalte					
<p><u>Historische Kammermusik/Zeitgenössische Kammermusik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung der stilistischen Vielfalt der Alten Musik im Zusammenspiel mit dem historischen Instrumentarium, aber auch mit modernen Instrumenten • Auseinandersetzung mit Werken des 20. und 21. Jahrhunderts <p><u>Chor:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmus und Textdeklamation • Arbeit an der Intonation und der Homogenität des Chorklangs • Realisierung des musikalischen Ausdrucks • Chorliteratur verschiedener Epochen und Stilrichtungen <p><u>Pflichtfach Klavier oder anderes Instrument (Hier exemplarisch Pflichtfach Klavier)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der instrumentenspezifischen Bewegungsabläufe • Übungseinheiten im Hinblick auf den Erwerb einer flüssigen Klaviertechnik • Erarbeiten polyphoner Texte 					
Lehr- und Lernformen					
<p><u>Historische Kammermusik/Zeitgenössische Kammermusik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Übung • Gemeinsames Erarbeiten von Werken vom Barock bis zur Originalmusik des 20. Jahrhunderts sowie von Werken des 20. und 21. Jahrhunderts 					

- Probenphase und Konzerte für Klassenkonzerte und die Reihen der Kompositionsklassen innerhalb der Hochschule

Chor:

- Übung
- Probenarbeit

Je nach Ensemble, in dem die Chorpflicht erfüllt wird, können einzelne Werke auch zur Aufführung vor Publikum gebracht werden.

Pflichtfach Klavier

- Einzelunterricht
- Erklärung
- Diskussion
- Differenzielles Lernen
- Anleitung zur Eigenbeobachtung
- Übungseinheiten unter Aufsicht des*der Dozierenden
- Vorspieltraining

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Krassimir Sterev	Historische Kammermusik/Zeitgenössische Kammermusik (Ü)	1
Verschiedene Lehrende	Chor (Ü)	2
Verschiedene Lehrende	Pflichtfach Klavier (E)	0,5

Bachelorstudiengang Akkordeon – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Künstlerische Praxis III«

Modulverantwortliche*r: Krassimir Sterev

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	6	Gesamt: 165 h Präsenzstudium: 30 h Selbststudium: 135 h

Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)

Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden

Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate für die Lehrveranstaltung »Historische/Zeitgenössische Kammermusik« (90% Anwesenheitspflicht)

Angestrebte Lernergebnisse

Die Studierenden festigen die Fähigkeit des kammermusikalischen Musizierens und erweitern ihr Repertoire in der Ensembleliteratur der Alten sowie Neuen Musik. Sie erwerben in der Ensemblearbeit die Kompetenz, den Fragen zur Interpretation historischer Musik wie Notation, Artikulation, Zeitmaß, Phrasierung adäquat zu begegnen und sie vom Barock bis zur Originalmusik des 20. Jahrhundert praktisch umzusetzen. In der Übung

»Zeitgenössische Kammermusik« erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse über die Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts.		
Studieninhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung der stilistischen Vielfalt der Alten Musik im Zusammenspiel mit dem historischen Instrumentarium, aber auch mit modernen Instrumenten • Erarbeitung von Werken des 20. und 21. Jahrhunderts, auch unter Berücksichtigung alternativer, weiterführender Notationsformen und Spieltechniken • Auseinandersetzung mit der Vielfalt der Klangsprache und der daraus resultierenden Ästhetik 		
Lehr- und Lernformen		
<ul style="list-style-type: none"> • Übung • Gemeinsames Erarbeiten von Werken • Probenphase und Konzerte für Klassenkonzerte und die Reihen der Kompositionsklassen innerhalb der Hochschule 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Krassimir Sterev	Historische Kammermusik/Zeitgenössische Kammermusik (Ü)	1

Bachelorstudiengang Akkordeon – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerische Praxis IV«				Modulverantwortliche*r: Krassimir Sterev	
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	8	Gesamt: 220 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 160 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*/dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate für die Lehrveranstaltungen »Historische/Zeitgenössische Kammermusik« und »Ensemble/Orchester« (90% Anwesenheitspflicht)					
Angestrebte Lernergebnisse					
Die Studierenden beherrschen die Fähigkeit des kammermusikalischen Musizierens und verfügen über ein adäquates Repertoire in der Ensembleliteratur der Alten sowie Neuen Musik. In der Übung »Historische Kammermusik« wird die stilistische Vielfalt der Alten Musik im Zusammenspiel mit dem historischen Instrumentarium, aber auch mit modernen Instrumenten erarbeitet. In der Übung »Zeitgenössische Kammermusik« erweitern sie ihre Kenntnisse über die Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts. Sie sind in der Lage, alternative Tonerzeugungen am Instrument zu entwickeln und mit alternativen Tonsysteme und Mikrotonalität zu arbeiten. Die Studierenden erwerben in der Ensemblearbeit die Kompetenz, den Fragen zur Interpretation historischer Musik wie Notation, Artikulation, Zeitmaß, Phrasierung adäquat zu begegnen und sie vom Barock bis zur Originalmusik des 20. Jahrhundert praktisch umzusetzen.					

Studieninhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Fragen zur Interpretation historischer Musik wie Notation, Artikulation, Zeitmaß, Phrasierung • Erarbeitung von Werken des 20. und 21. Jahrhunderts • Auseinandersetzung mit alternativen, weiterführenden Notationsformen und Spieltechniken sowie der Vielfalt der Klangsprache und der daraus resultierenden Ästhetik 		
Lehr- und Lernformen		
<ul style="list-style-type: none"> • Übung • Gemeinsames Erarbeiten von Werken • Probenphase und Konzerte für Klassenkonzerte und die Reihen der Kompositionsklassen innerhalb der Hochschule, darunter ein dirigiertes Werk mit Orchester oder großem Ensemble 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Krassimir Sterev	Historische Kammermusik/Zeitgenössische Kammermusik (Ü)	1
Verschiedene Lehrende	Ensemble/Orchester (Ü)	1

4. Module Musiktheorie I+II

Bachelorstudiengang Akkordeon – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Musiktheorie I«				Modulverantwortliche*: Georg Thoma	
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 50 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen					
Angestrebte Lernergebnisse					
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis kompositorischer Grundsätze im jeweiligen musikhistorischen Kontext • Erwerb eines terminologischen Repertoires zur Deutung musikalischer Werke • Differenziertes Verständnis der Charakteristika von Epochal- und Personalstilen • Satztechnische Fertigkeit zur praktischen Umsetzung in Stilübungen • Fähigkeit Kompositions- und Bearbeitungsaufgaben stilistisch authentisch zu bewältigen. • Entwicklung eigen- und nachschöpferischer Kreativität • Rascheres Erfassen linearer und harmonischer Vorgänge im musikalischen Ablauf • Nachempfinden unterschiedlicher Ansätze kompositorischen Denkens im musikgeschichtlichen Zusammenhang • Anbindung an die künstlerische Praxis 					
Studieninhalte					
<p>Im Modul »Musiktheorie I« werden zu spezifischen Themen Seminare angeboten. Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, sowohl allgemein-musikalisch orientierte Kurse als auch spezielle hauptfachbezogene Veranstaltungen auszuwählen. Lehrinhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stimmführung im homophonen und polyphonen Satz • Modulation • Dissonanzbehandlung • Generalbass • Instrumentation • Begleitungsmodelle • Harmonische Satzmodelle • Melodische Gestaltung • Anwendung von verschiedenen historischen und aktuellen Analysemethoden 					
Lehr- und Lernformen					
<ul style="list-style-type: none"> • Seminar unter aktiver Beteiligung der Studierenden • Darstellung unterschiedlicher musiktheoretischer Methoden • Angeleitete satztechnische Übungen • Übungen am Klavier • Lückentext • Referate 					

<ul style="list-style-type: none"> • Hörbeispiele • Gemeinsame Evaluation studentischer Beiträge 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Musiktheorie	2

Bachelorstudiengang Akkordeon – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Musiktheorie II«				Modulverantwortliche*r: Georg Thoma	
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 50 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Musiktheorie«: Klausur, 240 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 12,5%					
Angestrebte Lernergebnisse					
Im zweiten Modul erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Hinblick auf musikalische Grundlagen (Stile, Werkkenntnis, Satztechnik, etc.) und vertiefen durch neue Blickwinkel und Ansätze ihren musiktheoretischen Horizont.					
Studieninhalte					
Im Modul »Musiktheorie II« werden zu spezifischen Themen weitere Seminare angeboten. Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, sowohl allgemeinmusikalisch orientierte Kurse als auch spezielle hauptfachbezogene Veranstaltungen auszuwählen. Lehrinhalte sind:					
<ul style="list-style-type: none"> • Stimmführung im homophonen und polyphonen Satz • Modulation • Dissonanzbehandlung • Generalbass • Instrumentation • Begleitungsmodelle • Harmonische Satzmodelle • Melodische Gestaltung • Verschiedene Analysemethoden 					
Lehr- und Lernformen					
<ul style="list-style-type: none"> • Seminar unter aktiver Beteiligung der Studierenden • Darstellung unterschiedlicher musiktheoretischer Methoden • Angeleitete satztechnische Übungen 					

- Übungen am Klavier
- Referate
- Hörbeispiele
- Gemeinsame Evaluation studentischer Beiträge

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Musiktheorie	2

5. Module Gehörbildung I+II

Bachelorstudiengang Akkordeon – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Gehörbildung I«				Modulverantwortliche*r: Dr. Diemut Köhler-Massinger / jeweilige*r Dozent*in	
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 50 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Gehörbildung I«: mündlich-praktische Prüfung, 10 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote 3,125 %					
Angestrebte Lernergebnisse					
<p>Das Fach Gehörbildung erstrebt die Entwicklung der musikalischen Wahrnehmung. Damit verbunden soll die Fähigkeit entstehen, sich Musik innerlich vorzustellen. Die Studierenden sollen zur Notation und zum Nachspielen einfacher melodischer und harmonischer Verläufe befähigt werden. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Höranalyse von Musik verschiedener Stile. Sie soll das Erfassen musikalischer Zusammenhänge trainieren und eine Erweiterung der Repertoirekenntnisse erzielen. Ein weiteres Ziel ist die Entwicklung und Steigerung der Fähigkeiten im Vom-Blatt-Singen.</p> <p>Der Solfège-Unterricht unterstützt die in der Gehörbildung erworbenen Qualifikationen. Seine spezifischen Qualifikationsziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer möglichst genauen Tonvorstellung • Kenntnis gängiger Solfègesysteme • Souveränität im Umgang mit komplizierten Rhythmen. <p>Die Hörstunde soll dem Anspruch des Faches gemäß musikalische Bildung vermitteln, Repertoirekenntnisse bzw. das Bewusstsein für musikalische Stilistik schaffen bzw. erweitern. In speziellen, auf die Bedürfnisse der einzelnen Studiengänge ausgerichteten Hörseminaren werden fokussiert auf bestimmte systematische und historische Schwerpunkte, Werke angehört, analysiert und diskutiert.</p>					
Studieninhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Bachs Choräle als Grundlage für das kontrapunktische und harmonische Denken in tonaler Musik. Weitere Übungen anhand von mehrstimmiger Musik verschiedener Stile • Übungen anhand von melodischer Musik verschiedener Stile • Übungen aus Lehrwerken des Solfège • Rhythmus-Übungen aus verschiedenen Übungskompendien und aus der Literatur • In der Hörstunde: bedeutende Werke der gesamten Musikliteratur 					
Lehr- und Lernformen					
<ul style="list-style-type: none"> • Diktate, Nachspielübungen, Analysen von Musik im Unterrichtsgespräch • Vom- Blattsingen, Nachsingen, Wiedergabe von Rhythmen in der Gruppe und einzeln • Seminar 					

Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Gehörbildung	1
Verschiedene Lehrende	Solfège	0,5
Verschiedene Lehrende	Hörstunde	1 (nur 1. Semester)

Bachelorstudiengang Akkordeon – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Gehörbildung II«				Modulverantwortliche*r: Dr. Diemut Köhler-Massinger / jeweilige*r Dozent*in	
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	3	Gesamt: 82,5 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 37,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem Studierenden					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Modulprüfung »Gehörbildung II«: Klausur, 60 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 3,125%					
Angestrebte Lernergebnisse					
Im Modul Gehörbildung dient der zweite Studienabschnitt im Wesentlichen einer Vertiefung der Inhalte des ersten Jahres:					
<ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliche Entwicklung musikalischer Wahrnehmung und der Fähigkeit, sich Musik innerlich vorzustellen • Befähigung zur Notation anspruchsvollerer melodischer, harmonischer und rhythmischer Verläufe • Höranalyse von Musik verschiedener Stile • Erweiterung der Repertoirekenntnis. 					
Studieninhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Weitere Choräle Bachs in steigendem Schwierigkeitsgrad; anspruchsvollere Beispiele mehrstimmiger Musik verschiedener anderer Stile • Anspruchsvollere Übungen anhand von Beispielen nicht-tonaler Musik verschiedener Komponist*innen • Literaturbeispiele aus verschiedenen Epochen 					
Lehr- und Lernformen					
<ul style="list-style-type: none"> • In allmählich steigendem Schwierigkeitsgrad: Diktate, Nachspielübungen, Rhythmusübungen, Blattsingübungen, Analysen verschiedenster Musik im Unterrichtsgespräch 					

• Seminar		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Gehörbildung	1
Verschiedene Lehrende	Hörstunde	1 (nur 3. Semester)

6. Modul Formenlehre

Bachelorstudiengang Akkordeon – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Formenlehre«				Modulverantwortliche*r: Prof. Stefan Rohringer	
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 50 h
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Notenschrift einschließlich gebräuchlicher Schlüssel • Fähigkeit zum Lesen klassischer und romantischer Orchesterpartituren einschließlich transponierender Instrumente • Befähigung, elementare tonale Zusammenhänge hörend zu erfassen • Gute Deutsch- und elementare Englischkenntnisse in Wort und Schrift <p>Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme durch Fachlektüre:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Altmann, Günter (2001), <i>Musikalische Formenlehre – Mit Beispielen und Analysen + Musikalische Formenlehre, Anhang, für Musiklehrer, Musikstudierende und musikinteressierte Laien</i>, 8., überarbeitete Neuauflage, Mainz: Schott. • Amon, Reinhard (2011), <i>Lexikon der musikalischen Form: Nachschlagewerk und Fachbuch über Form und Formung der Musik vom Mittelalter bis zur Gegenwart</i>, in Zusammenarbeit mit Gerold Gruber, Wien: Doblinger / Stuttgart und Weimar: Metzler. • Caplin, William E. (1986), »Funktionale Komponenten im achttaktigen Satz«, <i>Musiktheorie</i> 1, 239–260. • Caplin, William E. (1998), <i>Classical Form. A Theory of Formal Functions for the Instrumental Music of Haydn, Mozart and Beethoven</i>, Oxford/New York: Oxford University Press. • Diergarten, Felix / Neuwirth, Markus (2018), <i>Formenlehre</i>, Laaber: Laaber. • Hepokoski, James / Darcy, Warren (2006), <i>Elements of Sonata Theory: Norms, Types and Deformations in the Late Eighteenth Century Sonata</i>, Oxford/New York: Oxford University Press. • Kühn, Clemens (1987), <i>Formenlehre der Musik</i>, Kassel u.a.: Bärenreiter. • Ratz, Erwin (1973), <i>Einführung in die musikalische Formenlehre</i>, dritte, erweiterte und neugestaltete Ausgabe, Wien: Universal Edition. • Rohringer, Stefan (2016), »Prolegomena zu einer Systematik der syntaktischen Formen »Satz« und »Periode«. 1. Teil: Carl Dahlhaus und die Schönbergschule«, <i>ZGMTH</i> 13/Sonderausgabe Carl Dahlhaus und die Musiktheorie (Version 31.5.2018). • Schönberg, Arnold (1979), <i>Grundlagen der musikalischen Komposition</i>, 2 Bde., Wien: Universal Edition [Erstdruck: <i>Fundamentals of Musical Composition</i>, hg. von Gerald Strang und Leonard Stein, London: Faber & Faber 1967]. 					
<p>Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</p>					
<p>Belegen der Lehrveranstaltungen, Modulprüfung »Formenlehre«: Klausur, 60 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 6,25%</p>					
Angestrebte Lernergebnisse					
<p>Das Modul gewährt den Studierenden einen Überblick über zentrale Konzepte von Form und Theorien der Formanalyse in Geschichte und Gegenwart. Sein erfolgreicher Abschluss gewährt, musikalische Form unterschiedlicher historischer und zeitgenössischer Stilistik selbständig zu beschreiben und zu verstehen.</p>					
Studieninhalte					

a) Theorien der musikalischen Form und Methodologie der Formenlehre.

- systematisch:

Form resultiert aus der Beschaffenheit und Anordnung der durch Gliederung eines Zusammenhangs gewonnenen Teile. Musikalische Form im Besonderen resultiert aus der Beschaffenheit und zeitlichen Anordnung klanglicher Ereignisse. Musikalische Formenlehre lehrt die Standardisierungen, welche die Beschaffenheit und zeitliche Anordnung klanglicher Ereignisse auszeichnen, und diskutiert vor diesem Hintergrund die Individuation musikalischer Artefakte.

- historisch:

Wichtige musikalische Formbegriffe und Methodologie der Formenlehre in historischer Darstellung (z.B. Form als Interpunktionsfolge [H.Ch. Koch], als Darstellung eines »Inhalts« [A.B. Marx], als »Rhythmus im Großen« [E. Hanslick]).

b) Darlegung und Diskussion repräsentativer konkreter musikalischer Formmodelle in historisch/systematischer Darstellung an ausgewählten Einzelwerken aus wichtigen Epochenstilen der westlichen Kunstmusik.

- Darstellung und Diskussion unterschiedlicher Formmodelle, z.B. Periode und Satz, sogenannte Liedformen, Fuge, Konzert, Tanzformen, Sonaten(hauptsatz)form, Collage, Momentform.
- als Literaturbeispiele Werke und Werkausschnitte des 15. bis 21. Jahrhunderts.

Lehr- und Lernformen

Vorlesung (ergänzt durch ein fakultatives Tutorium mit Seminar- und Übungscharakter)

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Stefan Rohringer	Formenlehre	2

7. Module Musikwissenschaft I+II

Bachelorstudiengang Akkordeon – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Musikwissenschaft I«				Modulverantwortliche*r: Prof. Dr. Friedrich Geiger / Gerhard Breinl / Prof. Dr. Janine Droese / Dr. Erich Tremmel	
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	8	Gesamt: 220 h Präsenzstudium: 120 h Selbststudium: 100 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung; <u>Musikgeschichte:</u> Grundlegend ist hier (wie für alle historisch-hermeneutisch orientierten Lehrveranstaltungen) zunächst das eigene Fragen, wie die zu behandelnden Gegenstände beschaffen sind und warum sie so werden konnten. Dazu gehört eine Offenheit gegenüber der Vielfalt der geschichtlich verschiedenen Erscheinungen der Musik, außerdem die Bereitschaft, die exemplarischen Impulse aus dem Seminar anhand medialer Handreichungen, verfügbarer Tonaufnahmen und empfohlener Sekundärliteratur zu vertiefen (wozu insbesondere die begleitende Lektüre anhand des der Vorlesung permanent zugeordneten Handapparats in der Hochschulbibliothek dienen kann). Eine wesentliche Bedingung für den gewinnbringenden Besuch der Vorlesung ist nicht zuletzt das Verständnis der deutschen Sprache gemäß dem vorausgesetzten Zertifikat, nicht zuletzt, um sich die erforderliche fachliche und historische Terminologie anzueignen.					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen, Modulprüfung »Instrumentenkunde«, mündlich, 10 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 6,25%					
Angestrebte Lernergebnisse					
<u>Musikgeschichte:</u> In Zeiten wachsenden »Geschichtsverlusts« weckt die Vorlesung zur »Musikgeschichte« ein Bewusstsein für die Bedingungen und Entwicklung der Musik und ihrer geschichtlichen und gesellschaftlichen Bedeutung. Sie macht die Zusammenhänge und Abgrenzungen ihrer Epochen und Gattungen wie der Entstehung, Ästhetik und Rezeption exemplarischer kompositorischer Werke transparent. Im Einzelnen werden folgende Qualifikationsziele erreicht: <ul style="list-style-type: none"> • Vertrautheit mit den wesentlichen Erscheinungen der Musikgeschichte insbesondere Europas • Ausprägung adäquater Vorstellungen von der jeweiligen Musik der verschiedenen Epochen • Einsicht in das Wesen von Geschichte überhaupt und das Entstehen kultureller Wertvorstellungen • Historisch-stilistische und ästhetische Differenzierungsfähigkeit • Einsicht in die Bedeutung musikwissenschaftlicher Erkenntnis, auch in ihrer Relevanz für die musikalische Praxis <u>Grundlagen Akustik/Grundlagen Instrumentenkunde:</u> Darüber hinaus sind die Studierenden mit den grundlegenden physikalischen, physiologischen und psychologischen Faktoren vertraut, die bei der Erzeugung und Rezeption klingender Musik beteiligt sind und haben einen Einblick in die Grundlagen unseres zwölfstufigen Tonsystems erworben. Sie verfügen über Kenntnisse der gebräuchlichsten, im europäischen Kulturraum verwendeten Musikinstrumente im Hinblick auf geschichtliche Herkunft, akustische Wirkungsweise, Notation und Einsatzgebiete sowie deren instrumentenspezifische Möglichkeiten und spieltechnische Besonderheiten. <u>Historische Aufführungspraxis/Quellenkunde:</u>					

Die historisch informierte Aufführungspraxis ist ohne eine vertiefte Auseinandersetzung mit historischen Quellen – etwa musikalischen Manuskripten, frühen Drucken, Lehrwerken und Traktaten – nicht denkbar. Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden zu befähigen, eigenständig Quellen zu recherchieren, zu analysieren und zu bewerten, Editionen zu erstellen und auf dieser Grundlage fundierte aufführungspraktische Entscheidungen zu treffen. Im Einzelnen werden folgende Qualifikationsziele erreicht:

Die Studierenden

- kennen die wichtigsten Quelldatenbanken und können in ihnen recherchieren
- können die relevanten Quellentypen des behandelten Zeitraums voneinander unterscheiden und mithilfe der üblichen Fachterminologie beschreiben
- können musikalische und wortsprachliche Quellen des behandelten Zeitraums analysieren und hinsichtlich ihrer Aussagekraft in Bezug auf historische Aufführungskontexte evaluieren
- können moderne Editionen der Musik des 16.-19. Jahrhunderts bewerten und selbst Quellen der Zeit unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards edieren

Studieninhalte

Musikgeschichte:

- Epochen und Gattungen der Musikgeschichte insbesondere Europas im Überblick
- die unterschiedlichen Notationsformen der Musik in ihrer Geschichte und ihr Verhältnis zum Erklingenden
- Wichtige musikalische Formen im historischen Grundriss
- Exemplarische Kompositionen vom Mittelalter bis in unsere Zeit
- Besondere Rezeptionsphänomene
- Epochen-, gattungs- und personalstilistische Besonderheiten im Spiegel spezifischer Werkauschnitte

Grundlagen Akustik/Grundlagen Instrumentenkunde:

- Schwingungen und Wellen, Ausbreitung des Schalls, Akustische Wirkmechanismen von Musikinstrumenten
- Funktionsweise der menschlichen Stimme, Anatomie und Physiologie des Ohres, Grundzüge der Psychoakustik
- Unvereinbarkeit reingestimmter Konsonanzen in unserer musikalischen Praxis
- Geschichtlicher Überblick über die Entwicklung der europäischen Musikinstrumente
- Klassifikation der Musikinstrumente nach Sachs/Hornbostel, Material- und Bauteilkunde beim Instrumentenbau
- Mechaniken von Saitenklavieren, bauliche Kennzeichen der Lauteninstrumente, Stricharten der Streichinstrumente
- Aufbau, Pfeifenarten und Traktursysteme bei der Orgel
- Applikatorsysteme von Holzblasinstrumenten, Ventilsysteme von Blechblasinstrumenten
- Spielmöglichkeiten der Pedalharfe

Historische Aufführungspraxis/Quellenkunde:

- Quelldatenbanken
- Grundlagen der Quellenkunde
- Studium und Diskussion historischer Notentexte, Traktate und Dokumente
- Grundlagen der Musikphilologie an Beispielen

Lehr- und Lernformen

Musikgeschichte:

- Vorlesung
- Folienpräsentation wichtiger Daten und geschichtlicher Zusammenhänge sowie vor allem einschlägiger Notenbilder
- Exemplarische Analyse von Werkauschnitten zum jeweiligen Thema
- Vor- und Nachbereitung des Stoffs durch die Studierenden, besonders anhand der digital verfügbaren Präsentationsfolien

Grundlagen Akustik/Grundlagen Instrumentenkunde:

- Vorlesung
- Hörbeispiele
- Praktische Demonstrationen von Spieltechniken bei einzelnen Instrumenten

Historische Aufführungspraxis/Quellenkunde:

- Seminar
- Folienvortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Referate

<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit an Originalquellen und Editionen • Gemeinsame Lektüre • Selbständiges Verfassen kleiner Texte und Beispieleditionen 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Gerhard Breinl	Grundlagen Akustik (V*)	1 (nur 1. Semester)
Dr. Erich Tremmel	Grundlagen Instrumentenkunde (V*)	1 (nur 2. Semester)
Prof. Dr. Friedrich Geiger	Musikgeschichte (V*)	2
Prof. Dr. Janine Droese	Historische Aufführungspraxis/Quellenkunde (S*)	1

Bachelorstudiengang Akkordeon – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Musikwissenschaft II«				Modulverantwortliche*r: Prof. Dr. Friedrich Geiger / Prof. Dr. Janine Droese	
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	6	Gesamt: 165 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 75 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
<u>Musikgeschichte:</u> Vgl. Modul I.					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen, Modulprüfung »Musikgeschichte«, mündlich, 20 Minuten, benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 6,25%					
Angestrebte Lernergebnisse					
<u>Musikgeschichte:</u> Im zweiten Studienjahr werden die Kenntnisse der Studierenden und ihre musikgeschichtliche Erfahrung nicht nur erweitert, sondern aufgrund der im ersten Jahr bereits gewonnenen Einsichten in die maßgebenden Betrachtungsweisen und Methoden wesentlich auch vertieft (wenngleich die Vorlesung insgesamt zyklisch angelegt ist und, je nach Studienbeginn, entweder ab dem ersten oder ab dem dritten Vorlesungssemester belegt wird). <u>Historische Aufführungspraxis/Quellenkunde:</u> Vgl. Modul »Musikwissenschaft I«					
Studieninhalte					
<u>Musikgeschichte:</u>					

- Vgl. Modul »Musikwissenschaft I«

Historische Aufführungspraxis/Quellenkunde:

- Vgl. Modul »Musikwissenschaft I«

Lehr- und Lernformen

Musikgeschichte:

- Vgl. Modul »Musikwissenschaft I«

Historische Aufführungspraxis/Quellenkunde:

- Vgl. Modul »Musikwissenschaft I«

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Friedrich Geiger	Musikgeschichte	2
Prof. Dr. Janine Droese	Historische Aufführungspraxis/Quellenkunde (S*)	1

8. Module Instrumentalpädagogik I+II

Bachelorstudiengang Akkordeon – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentalpädagogik I«				Modulverantwortliche*r: N.N.	
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 50 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandene Eignungsprüfung					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen, Modulteilprüfung »Psychologische Grundlagen des Musikkernens«, schriftlich (zwei Arbeitsbögen), benotete Studienleistung Modulteilprüfung »Einführung in Musikphysiologie«, schriftlich (Bearbeitungszeit zwei Wochen), mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung					
Angestrebte Lernergebnisse					
Aufbauend auf der professionellen Beherrschung des Instruments entwickeln die Studierenden:					
<ul style="list-style-type: none"> • Künstlerisch-wissenschaftliche Kompetenzen: Kenntnisse, die das eigene Handeln und Denken unterstützen, Verantwortung für den eigenen Körper zu übernehmen und Verletzungen oder unnötigen psychischen Belastungen vorzubeugen. • Methodisch-didaktische Kompetenzen: Lösungsansätze für technische und interpretatorische Schwierigkeiten. Konstruktiv Kritik geben und nehmen. 					
Studieninhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Psychologische Grundlagen des Musikkernens: Verständnis für Lern-, Gedächtnis-, und Abrufprozesse. Lern- und Abrufstrategien. Sinn und Zweck von Übungen. • Einführung in Musikphysiologie und -medizin: Anatomisches Wissen, Prophylaxe von Musikerkrankheiten einschließlich Körperübungen, Umgang mit Stresssituationen, gesunde Übestrategien. 					
Lehr- und Lernformen					
<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenunterricht • Vorlesung • Praktische Übungen • Interaktiver Unterricht 					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung			SWS	
N.N.	Psychologische Grundlagen des Musikkernens (Ü/S*)			2 (nur 1. Semester)	
N.N.	Einführung in Musikphysiologie und -medizin (Ü/S*)			2 (nur 2. Semester)	

Bachelorstudiengang Akkordeon – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Instrumentalpädagogik II«				Modulverantwortliche*r: Prof. Dr. Andrea Sangiorgio /Prof. Dr. Sonja Stibi	
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 50 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Keine					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen, Modulprüfung »Musikvermittlung«, Klausur (Bearbeitungszeit 45 - max. 90 Min.), benotete Studienleistung					
Angestrebte Lernergebnisse					
<p>Aufbauend auf der professionellen Beherrschung des Instruments entwickeln die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialkompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung: Fähigkeit persönliche Entwicklungsverläufe zu verstehen und zu begleiten. Beziehungen zwischen Menschen und Musiken aufbauen und gestalten können. • Künstlerische und musikvermittlerische Kompetenzen: Die Studierenden erwerben einen breiten Überblick über das Praxisfeld Musikvermittlung und sind in der Lage, Konzepte für Musikveranstaltungen eigenständig zu entwickeln unter Einbezug musikvermittelnder Aspekte. • Instrumental-/gesangspädagogische Kompetenzen: Studierende kennen die wissenschaftlichen und theoretischen Grundlagen der Instrumental- und Gesangspädagogik. Sie haben effektive Lehrmethoden und didaktische Konzepte kennengelernt, um diese später im Instrumental- und Gesangsunterricht einzusetzen zu können. Sie sind in der Lage, pädagogisches Handeln zu analysieren und kritisch zu reflektieren. 					
Studieninhalte					
<p><u>Musikvermittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriff und Geschichte der Musikvermittlung • Überblick über Praxisfelder, Ansätze, Formate und Ziele der Musikvermittlung im deutschsprachigen und internationalen Konzertleben • Wege des Beziehungsaufbaus zwischen Bühne und Publikum, Formen der Publikumsbeteiligung • Erprobung ausgewählter praktischer Methoden <p><u>Einführung in die Instrumental- und Gesangspädagogik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Entwicklung der Instrumental- und Gesangspädagogik und unterschiedlicher pädagogischer Ansätze • Methoden und Techniken des Instrumental- und Gesangsunterrichts: Spezifische Strategien und Lehr-Lernmethoden für verschiedene Instrumente und Gesangsstile. Interpretationsbasiertes und spieltechnisch-orientiertes Lernen vs. kreatives Lernen (Improvisation und Komposition) im Gesangs- und Instrumentalunterricht • Planung und Analyse von Unterrichtsstunden • Kommunikation und Interaktion im Unterricht: Techniken der Gesprächsführung und Feedbackkultur. • Reflexion und Evaluation: Methoden der Selbstevaluation und Fremdevaluation zur kontinuierlichen Verbesserung der Unterrichtspraxis 					
Lehr- und Lernformen					

- Gruppenunterricht
- Vorlesung
- Praktische Übungen
- Interaktiver Unterricht
- Reflektierende Gespräche
- Fallanalysen

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Sonja Stibi	Musikvermittlung (V/Ü*)	2 (nur 3. Semester)
N.N.	Einführung in die Instrumental- und Gesangspädagogik (V/Ü*)	2 (nur 4. Semester)

9. Modul Wahlpflicht

Bachelorstudiengang Akkordeon – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Wahlpflicht«				Modulverantwortliche*r: Prof. Klaus Mohr	
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Sommersemester	3 Sem.	Pflicht	16	Gesamt: 440 h Präsenzstudium: ca. 240 h Selbststudium: ca. 200 h
Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Keine					
Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate (Anwesenheitspflicht 80% bzw. 90% lt. jeweiliger FPSO)					
Angestrebte Lernergebnisse					
<p>Der Wahlpflichtbereich ist ein in das Studium von Bachelor- und Masterstudiengängen fest integrierter »Freiraum«, welcher der Ergänzung des Studiums dient. Die Studierenden haben die Möglichkeit, eigene Interessen zu vertiefen und individuelle Schwerpunkte zu setzen. Die Studierenden müssen die Inhalte des Wahlpflichtmoduls aus dem von der Hochschule vorgegebenen Angebot eigenständig organisieren.</p> <p>Grundlegendes Ziel des Wahlpflichtmoduls ist der Erwerb von Fähigkeiten und Kompetenzen, die den persönlichen und künstlerischen Horizont nach individueller Interessenlage der Studierenden erweitern. Zusätzlich ist es möglich, Kompetenzen zu erwerben, welche den Einstieg ins Berufsleben erleichtern.</p> <p>Je nach Wahl der Lehrveranstaltungen können sich die Studierenden zum Beispiel auch Strategien aneignen, um physische und psychische Belastungen, die mit dem Musiker*inberuf verbunden sind, zu bewältigen.</p> <p>Mit dem Absolvieren des Wahlpflichtmoduls haben die Studierenden nicht nur Kompetenzen mit Blick auf die gewählten Lehrveranstaltungen erworben. Sie haben – wie für das zukünftige Arbeitsleben relevant – gelernt, ihren »Arbeitsbereich« (in diesem Fall: das Wahlpflichtmodul) selbständig zu organisieren.</p>					
Studieninhalte					
<p>Es gibt semesterweise wechselnde, spezielle Angebote, welche das Unterrichtsangebot aus dem Pflichtbereich ergänzen, vertiefen und erweitern.</p> <p>Es können bis zu zwei Semesterwochenstunden zusätzlicher Einzelunterricht hinzugewählt werden.</p>					
Lehr- und Lernformen					
<ul style="list-style-type: none"> • Seminar • Übung • Einzelunterricht • Gruppenunterricht 					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung			SWS	
Verschiedene Lehrende	Lehrveranstaltungen nach Wahl der Studierenden (gem. FPSO für den Studiengang)			Keine SWS-Angabe möglich	

Erläuterungen

1. Hinweis zu den Prüfungen: Der Begriff »Studienleistung« wird dann benutzt, wenn es sich um eine Prüfung handelt, die nicht in die Gesamtnote eingerechnet wird. Eine »Studienleistung« kann benotet, oder aber mit »bestanden/nicht bestanden« bewertet werden. Der Begriff »Prüfungsleistung« wird dann verwendet, wenn die Prüfung benotet wird und diese Note zwingend in die Gesamtnote eingerechnet wird. Studien- und Prüfungsleistungen sind in den jeweiligen Fachprüfungs- und Studienordnungen transparent ausgewiesen.
2. Berechnung der studentischen Arbeitsbelastung (»Workload«):
1 ECTS entspricht im Mittel einer Arbeitsbelastung von 27,5 Stunden. Daraus ergibt sich die Gesamtbelastung aus $(n \text{ ECTS} \times 27,5) \text{ h}$.
Das Präsenzstudium bezeichnet die Zeit, welche ein*e Studierende*r für die einzelnen Lehrveranstaltungen an der Hochschule für das jeweilige Modul aufwenden muss. Dabei wird von einer durchschnittlichen Unterrichtsdauer von 15 Wochen pro Semester ausgegangen, also $(n \text{ SWS} \times 15) \text{ h}$.
Die Zeit für das Selbststudium ergibt sich aus der Differenz Gesamtbelastung ./Präsenzstudium.
3. Abkürzungen:

B. Mus.	Bachelor of Music
E	Einzelunterricht
ECTS	»European Transfer Credit System«
FPSO	Fachprüfungs- und Studienordnung
G	Gruppenunterricht
LV	Lehrveranstaltung
S	Seminar
Sem.	Semester
s.o.	siehe oben
s.u.	siehe unten
SWS	Semesterwochenstunden
Ü	Übung
V	Vorlesung

Impressum

Hochschule für Musik und Theater München
Arcisstraße 12
80333 München

Hinweis: Dieses Modulhandbuch besitzt keine Rechtsverbindlichkeit. Bei Abweichungen oder Unstimmigkeiten ist allein die Fachprüfungs- und Studienordnung in der Form ihrer amtlichen Bekanntmachung maßgeblich.